

Wie das System funktioniert

(von Beate Fluck, Artikel® vom 24.07.2010)

Schon länger versuche ich, das sogenannte „Böse“ zu identifizieren, zu erkennen und dann aus meinem Leben verschwinden zu lassen. Doch so einfach ist das nicht, hast du es am einen Ende gefunden und verbannt, klopf es am anderen Ende auch schon wieder an. Wer oder was ist es, das sich so derartig hartnäckig und unverwundlich halten kann? Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass es das Geld sein muss. Nimm der Welt das Geld weg, dann kannst du zuschauen, wie auch „das Böse“ verschwindet. Geld ist die Ursache allen Übels, egal wo du hinschaust, ganz gleich, welche Spur du zurückverfolgst – du kommst immer wieder zum Geld.

Doch ist es wirklich das Geld, das die Ursache allen Übels ist? Geld ist doch nur ein seelenloses Ding. Erst die Bedeutung, die wir ihm beimessen, gibt ihm seine Energie, seine Eigendynamik, lässt es soweit kommen, dass es unser Leben in großen Zügen bestimmen kann. Nein, das Geld alleine ist es nicht. Es sind vielmehr diejenigen, die das Geld instrumentalisiert haben und uns alle, (fast) die gesamte Menschheit davon überzeugen konnten, Vertrauen in das von ihnen geschaffene Geldsystem zu haben. So hat tatsächlich eine Handvoll Menschen die gesamte Menschheit im Griff. Und das konnten sie nur deshalb bewerkstelligen, weil sie der gesamten Menschheit das Glaubenssystem über die Finanzmärkte und die Globalisierung überstülpen konnten.

Es sind Materialisten, die dies geschafft haben. Sie arbeiten ausschließlich mit der Materie und sie haben alle abhängig gemacht von den Gesetzen der Materie. Das ist auch ein ganz wichtiger Grund, weshalb neuere Erkenntnisse der modernen Wissenschaft aus Quantenphysik, Biophysik, Metaphysik usw. nicht bekannt werden sollen. Wissenschaftler, die auf diesem Gebiet bahnbrechende – und Augen öffnende! – Entdeckungen machen und den Weg gehen, das Schweigen zu brechen und ihre Erkenntnisse zu neuen Zusammenhängen zu veröffentlichen, die sollen zum Schweigen gebracht werden. Entweder sehen sie ein, dass es besser ist, dieses neue Wissen nicht zu veröffentlichen oder man erklärt es ihnen nachhaltiger, bis hin zum „Selbstmord“.

Doch zurück zu den Materialisten. Die Materie ist ihr Metier, sie arbeiten damit und machen sie zu ihrem Instrument, das sie allein kontrollieren. Dieses Instrument wiederum kontrolliert den Rest der Welt. Das sind arme Menschen, vielmehr – armselige Menschen, die ein solches System benötigen, um Macht auszuüben.

Die Bibel sagt schon: „Macht euch die Erde untertan.“ Meines Erachtens ist das ein krasser Übersetzungsfehler, der – wie so viele andere auch – nur vom Wesentlichen ablenken soll. Richtig müsste diese Textstelle heißen: „Macht euch die *Materie* untertan.“ Also: „*Lernt, mit der Materie zu arbeiten, lernt, wie ihr Schöpfer eurer eigenen Realität werdet. Für diese Aufgabe seid ihr auf der Erde.*“

Das macht doch viel mehr Sinn, oder?

Wenn wir daher gelernt haben, was Materie ist und wie man sie beherrscht, dann sind wir auch so weit, dass wir unser Bewusstsein auf eine höhere Schwingungsebene anheben können. Wir können dann unseren eigenen materiellen Körper levitieren, „leicht machen“, „anheben“, und dadurch zum Beispiel auf Wasser wandeln wie Jesus.

Und das dafür erforderliche Wissen versteckt sich in den alten Geheimlehren. Solche Schriften sind frühzeitig vernichtet worden, unter anderem durch die Inquisition der katholischen Kirche, teilweise wird es auch heute noch versteckt gehalten in alten Verliesen (z.B. Vatikan), teilweise wurde es gesammelt und noch heute in Geheimorganisationen aufbewahrt, z.B. in den Logen der Freimaurerei. Zum Teil wird es auch der Menschheit wiedergegeben durch die Archäologie. Was über die ägyptischen Pyramiden

herausgefunden werden konnte, unterliegt zum Beispiel ebenfalls der strengen Zensur. Weshalb wird aus diesen Erkenntnissen so ein Geheimnis gemacht, wenn nicht genau dieses Wissen ein Potential besäße, weltweite Befreiungs-Revolutionen auszulösen in dem Falle, dass es bekannt würde?!

Die Menschheit steht vor einem Bewusstseinssprung, das ist sicher. Biophysikalische Kräfte verändern sich so grundlegend, dass diese Veränderungen nicht einfach übergangen werden können. Und der Höhepunkt dieser Veränderungen wurde für das Ende des Jahres 2012 vorausberechnet. Schon durch den Mayakalender ist uns dieser Zeitplan bekannt.

Nein, die Welt geht nicht unter. Aber ein Zeitalter geht zu Ende, das Zeitalter der Fische. Wir befinden uns aktuell im Aufbruch in das Zeitalter des Wassermanns. Da solche bedeutenden Umwälzungen nur etwa alle 26.500 Jahre stattfinden, können wir auch kaum auf Erfahrungswerte oder Aufzeichnungen des letzten Zeitenwechsels zurückgreifen. Man kann nur aufgrund fundierter Berechnungen mit relativ hoher Wahrscheinlichkeit annehmen, was ungefähr passieren wird. Es gibt Hinweise auf erhebliche Naturkatastrophen, von einem oder mehreren Polsprüngen ist die Rede, dadurch auch von Erdbeben, Tsunamis, Sintfluten, Hitzewellen und Eiszeiten, Teilverwüstungen unseres Planeten, Ausrottung der Menschheit, usw..

Horrorszenarien, von der Hollywood-Industrie bereits gewinnträchtig ausgeschlachtet. Das Geschäft mit der Angst funktioniert immer. Ich möchte sagen: Noch.

Doch soll das wirklich alles gewesen sein? Geht die Erde einfach so unter? Ich glaube das gar nicht und damit stehe ich wahrlich nicht alleine da.

Der Mensch ist ein Geistwesen, er hat es nur vergessen. Dafür hat unsere tägliche Konditionierung gesorgt, von Kindesbeinen an. Unser Bewusstsein wurde geformt, und zwar von denen, für die es nützlich ist, wenn wir genau so denken, wie man es uns beigebracht hat. Wer von uns würde wohl glauben, dass wir eigentlich tatsächlich frei sind, dass wir jederzeit fliegen könnten, wenn wir das wollten? Dass wir in der Zeit reisen können, wohin wir möchten? Versuchen Sie es bitte nicht, indem Sie vom Hochhaus springen, das geht böse aus. Weshalb? Weil Sie nicht wirklich daran glauben können, dass es funktioniert. Weil Ihr Bewusstsein anders konditioniert ist. Das müssen wir überwinden lernen. Und dabei hilft uns die Veränderung der gehirnrelevanten Schwingungen auf unserem Planeten, die schon längst eingesetzt haben. Es gibt zum Glück immer mehr Menschen, die das erkannt haben und nicht nur zulassen, dass es so ist, sondern die auch bewusst daran arbeiten, diese Vorgänge für sich selbst schneller zu erschließen.

Fangen wir doch mit einer leichten Übung an. Beobachten Sie doch einmal eine Kerzenflamme. Was sehen Sie? Verändert sich das Licht? Die Größe der Flamme? Woraus besteht sie eigentlich? Ist sie aus Materie? Oder aus reiner Energie? Aus Lichtquanten, Photonen, Elektronen? Wo kommt sie her, wo geht sie hin? Und vor allen Dingen – versuchen sie doch einmal, nach intensiver Beobachtung, ihre Flammrichtung zu bestimmen. Mit Ihrem Willen. So etwas geht, glauben Sie mir. Sie brauchen dafür nur etwas Übung, doch dieses Experiment ist so einfach, dass Sie es jederzeit an jedem Ort wiederholen können. Ich verspreche Ihnen, es kommt der Zeitpunkt, da die Flamme mit Ihnen in Resonanz gerät und auf Ihre Gedanken reagiert. Das ist ein erster Schritt, um Materie bewegen zu lernen.

Sie könnten auch alternativ ein Stückchen Alufolie nehmen, sagen wir 7 x 7 cm groß. Bestimmen Sie den Mittelpunkt dieses Aluminiumblattes, indem Sie es diagonal falten und dann wieder glätten. Die so entstehende minimale Vertiefung im Mittelpunkt genügt, um es lose ausbalanciert auf die Spitze eines Zahnstochers zu legen, den Sie z.B. vorher auf einen Korken gespießt haben, um ihn standsicher zu befestigen. Nun können Sie üben, dieses Blatt Aluminium mit Ihrer mentalen Kraft zu bewegen. Es funktioniert mit der Zeit, es dreht sich rechts herum, es dreht sich links herum. Wenn Ihnen das gelingt, dann haben Sie Materie bewegt, und zwar ohne eine physikalische Energiezufuhr!

Das ist es, was die Quantenphysik schon lange herausgefunden hat, nämlich dass das Ergebnis eines Experiments nur dadurch beeinflusst wird, dass es beobachtet wird. *So wird der Beobachter Teil des Experiments*, das ohne das Beobachtetwerden möglicherweise einen anderen Verlauf genommen hätte. Die Chancen dafür stehen 50:50. Das wiederum bedeutet: *Wir sind Mitschöpfer unserer Realität*, was ja auch der derzeitige Papst schon bestätigt hat, als er noch Joseph Ratzinger hieß.

Wie kommt es, dass ausgerechnet er sich im Bereich der Quantenphysik so weit aus dem Fenster lehnen kann? Nun, er ist nicht nur ein intelligenter Mann, er ist auch außerordentlich gebildet. Und er hatte schon damals als mächtigster Mann des Vatikans uneingeschränkten Zugang zu dem in den Archiven versteckten Geheimwissen alter Kulturen.

Längst nicht mehr so viele Menschen wie noch vor 50 Jahren lehnen solche Erkenntnisse als Blödsinn rundweg ab. Zum Glück öffnen sich immer Individuen den ungeahnten Möglichkeiten, die der menschliche Geist entwickeln kann. Das Potential dazu wurde jedem von uns gegeben. Es liegt an uns, ob wir bereit sind, es zu entwickeln. Denken wir nur an das Gleichnis von den Talenten.

Geschenkt wird solches Wissen niemandem, es ist schon ein anstrengender Weg, sich so weit vorzuarbeiten. Diese Arbeit an sich selbst bewirkt mit der Zeit eine Festigung des eigenen Charakters, die Angst verschwindet, das Bedürfnis nach Erleuchtung, nach Erkenntnis nimmt stetig zu und vor allem das Bedürfnis nach Wissen nimmt zu. Denn das Wissen ist ebenso wichtig wie die Intuition. Beides zusammen wird uns den Weg zur Eoptie (das Erkennen des Göttlichen) weisen. Das fängt mit der Selbsterkenntnis an.

Wie gesagt, jeder von uns ist in der Lage, diese Entwicklung zu durchlaufen. Viele verweigern dies, weil sie es blöd finden. Viele scheitern, weil sie ihre Angst nicht ablegen können. Einige sind konsequent und saugen alles Wissen, dessen sie zu dieser Thematik habhaft werden können, in sich auf und verinnerlichen es, gehen in Resonanz damit. So kommen sie auch in Resonanz mit den entsprechenden morphogenetischen Feldern, in denen diese Informationen alle gespeichert sind. Sie warten nur darauf, abgerufen zu werden bzw. empfangen zu werden von einem Geist, der sie verstehen kann.

Der Weg dahin ist beschwerlich und die meisten bleiben unterwegs stecken oder müssen ihn vielleicht ganz abbrechen. Wie schon erwähnt, geschenkt wird einem nichts. Viele, die geübt sind in Meditationstechniken, werden hier schon einen viel leichteren Einstieg finden. Doch was uns Mut machen sollte, ist die Tatsache, dass die sich verändernden Schwingungen in und um unseren Heimatplaneten sich anheben und damit diese Prozesse massiv unterstützen.

Und hier kommen wir zurück zum Ausgangspunkt dieses Artikels – dem Geld. Das Geldsystem ist uns übergestülpt worden, um uns zu kontrollieren und in Abhängigkeit zu bringen. Das ist wenigen Familien auf dieser Welt gelungen, sie haben finanziell, also materiell alles und alle im Griff. Sie halten das Ende der Schlinge in den Händen und diese Schlinge zieht sich gerade zu. Es hat auch keinen Zweck, das zu bekämpfen, das wäre reine Energieverschwendung. Wir können aber sehr wohl erkennen, dass es nicht wichtig ist und es gar nicht oder nur gering achten. Wir können erkennen, dass wir es nicht benötigen, dass wir uns aus diesem System lösen können. Wir können unseren Kopf aus dieser Schlinge ziehen, wenn wir die Erkenntnis haben, dass das besser für uns ist.

Diese Weltbanker benötigen die Materie, um damit zu arbeiten, um ihre Macht auszubauen und zu erhalten. Sie wissen sehr wohl darum, dass es mentale Techniken gibt, die ihre Macht sehr schnell unwirksam machen könnten. Das ist ihre Angst, denn sie können nur das Eine, nämlich mit der Materie arbeiten. Auch ihnen ist es nicht verborgen geblieben, welche kosmischen Veränderungen sich immer mehr auf die Erdenbewohner auswirken und auch sie bringen den Gipfel dieser Veränderungen sehr

wohl mit dem Jahr 2012 in Verbindung. Das heißt, ihnen zerrinnt die Zeit, deren Beherrschung sie sich schon sicher wähnten, zwischen ihren ordnenden Fingern.

Ihr Zeitplan, die Neue Weltordnung zu installieren, gerät schwer unter Druck, weil es immer mehr Menschen gibt, die es verstehen, sich ihren Mechanismen zu entziehen. Dieser Druck macht ihnen Angst, was aus ihrer Sicht verständlich ist. Doch ist Angst bekanntlich ein schlechter Ratgeber. Diese Angst der so genannten Illuminati – der „Erleuchteten“ – kann es im Endspurt des Fischezeitalters sogar noch bewirken, dass unser Finanzsystem total kollabiert. Es werden Unzufriedenheiten in den Bevölkerungen geschürt, vor allem durch die organisierten Staatspleiten, die dann in Bürgerkriegen und internationalen Kriegen gipfeln sollen, bis hin zu einem – längst geplanten – Dritten Weltkrieg. Im Moment ist der Iran dafür ausersehen, er wird ja seit langem schon als Böser Bube aufgebaut. Doch ist auch Venezuela ein liebes Angriffsziel, das man nicht außer Acht lassen sollte, auch gerade deshalb, weil nicht öffentlich darüber geredet wird.

Wir werden es nicht verhindern können, indem wir uns dagegen stellen und zornig werden. Wir können etwas tun, indem wir diesen Menschen vergeben. Sie mögen mir das glauben oder nicht – sie haben wirklich kein Schuldbewusstsein. Sie wissen nicht, dass sie etwas Falsches tun. Sie glauben, das was sie planen und umsetzen, sei zum Wohle der Menschheit als Ganzes. Wir können sie nicht vom Gegenteil überzeugen, denn sie sind in ihren Ansichten total festgefahren. Niemand hat einen besseren Durchblick als sie selber. Sie haben alles – und sie haben alles im Griff. Ihnen fehlt es an nichts.

Oder?

Was ihnen tatsächlich fehlt ist die Liebe. Liebe heilt alles. Liebe kann jeder haben, der sie wirklich haben möchte, und das ohne Geld. So haben sie Angst vor der Liebe, denn sie können sie nicht kontrollieren. Lernen wir Menschen aber die Liebe, öffnen uns für die bedingungslose Liebe, dann lernen wir, auch diese Menschen zu lieben. Sie sind ein Teil von uns, und wie könnten wir auch den geringsten Teil von uns selbst nicht lieben? Wir sind Gottes Geschöpfe, sind ein Teil von ihm und er liebt seine Schöpfung. Und wir sind auch Teil seines Experiments, indem er uns mit einem freien Willen ausgestattet hat. Wir dürfen und sollen mit der Materie arbeiten, als Gefangene in der Materie.

In der hawaiianischen Heilkunst gibt es Methode, die Ho'oponopono genannt wird. Die alte hawaiianische Kultur geht davon aus, dass wir mit allem, was auf dieser Welt geschieht, in Resonanz stehen, denn sonst würden wir bestimmte Situationen nicht erleben. Das ist unser Karma. Und so haben wir zu allem, was geschieht, in irgendeiner Form zu irgendeiner Zeit beigetragen, denn sonst würden wir dieses Geschehen nicht erleben.

Ho'oponopono kennt eine sehr wirksame Methode zur Heilung der Krankheiten, seien sie nun individuell oder global angelegt. Indem wir von unserer resonanten Verbindung zum aktuellen Weltgeschehen ausgehen, können wir sagen: *„Ich habe meinen Teil dazu beigetragen, dass es so gekommen ist, in diesem oder in einem früheren Leben. Es tut mir leid, denn das habe ich nicht gewollt. Ich konnte das nicht absehen, sonst hätte ich anders gehandelt. Ich vergebe mir.“*

Diese Methode ist tatsächlich wirksam, das hat sie schon öfter gezeigt. Natürlich werden solche Vorgehensweisen nicht öffentlich bekannt gemacht. Warum wohl? Weil sie so wirksam sind! Und weil sie den Mächtigen ihre vermeintliche Macht nehmen.

Es ist tatsächlich so einfach. Glauben wir an die Macht der Liebe und verzeihen wir. Uns selbst. Und den so genannten Bösen. Ohne Vorurteile. Ohne Bewertung. Einfach nur in bedingungsloser Liebe.

Es gibt nicht mehr viel, woran Menschen heutzutage noch glauben wollen. Bitte glauben Sie mir, dass diese Methode wirkt. Vielleicht ist es der einzige Weg, der zum Ziel führt. Die Zeit hilft uns dabei in den nächsten Jahren, diese Erkenntnis zu verinnerlichen.

Möchten Sie Näheres erfahren zu dieser Heilmethode Ho'oponopono?

Dann lesen Sie zum Beispiel hier weiter. <http://de.spiritualwiki.org/Wiki/Hooponopono>